

[🏠](#) | [Mittelsachsen](#) | [Flöha](#) | Es ist geschafft: Das Auto für Joli ist da

Es ist geschafft: Das Auto für Joli ist da

Erschienen am 19.03.2019



Derzeit fährt Joli noch im Kindersitz mit. Doch das neue Auto der Familie gefällt ihr jetzt



Für Sie berichtet
[Jan Leißner](#)

Seit Wochen haben die Leser der "Freien Presse" in Mittelsachsen das Schicksal des behinderten Mädchens aus Hainichen verfolgt. Sie spendeten dafür, dass die Mutter ihre Tochter nun auch mit Rollstuhl transportieren kann.

Chemnitz/Hainichen. Anfangs erschien es Claudia Weise noch unwirklich, dass so etwas

mit Spendengeldern möglich ist. Doch es ist Realität. Dank der großzügigen Unterstützung durch die Leserinnen und Leser der "Freien Presse" hat die alleinerziehende Mutter von vier Kindern jetzt wieder einen fahrbaren Untersatz, der zudem behindertengerecht ausgestattet ist. Die Erinnerung an den schrottreifen Kleinbus, von dem sich die junge Frau aus Hainichen Ende vergangenen Jahres trennen musste, verblasst. Der junge gebrauchte VW-Caddy bietet Platz für die komplette Familie, Tochter Joli kann mit dem Elektrorollstuhl über eine Rampe hineinfahren und in dem Auto sicher befördert werden.

Die ersten Fahrten hat die Familie, die zum Jahreswechsel nach Chemnitz umgezogen war, damit bereits unternommen: zum Einkaufen und zur Oma von Joli nach Hainichen. Längere Fahrten stehen noch bevor, wie die zu einer Klinik in Erlangen. Dort soll die Fünfjährige, die an einer seltenen Nervenerkrankung und Muskelschwäche leidet und deshalb auf den Rollstuhl angewiesen ist, erneut untersucht und über eine mögliche Operation an der Hüfte entschieden werden. Bisher musste die Mutter das Kind mit hohem Kraftaufwand in das Auto heben. Das wird bald der Vergangenheit angehören, wenn der neue Elektrorollstuhl für Joli da ist. Dann kann das Mädchen auch über die Rampe ins Auto fahren, noch muss sie einen Kindersitz nutzen. Und im Mai kann Claudia Weise ihre Tochter auch zur Kita fahren, in der es Integrativplätze für behinderte Kinder gibt. "Dort gibt es noch mehr Kinder, die im Rollstuhl sitzen. Es ist wichtig, dass Joli so spürt, dass sie mit dem Schicksal nicht allein ist", sagt ihre Mutter.

"Das Auto erleichtert schon jetzt unseren Alltag ungemein. Ich möchte mich bei allen Spendern sowie bei Freunden und Bekannten bedanken", sagt Claudia Weise. Im Rahmen der Aktion des "Freie Presse"-Hilfsvereins "Leser helfen" waren seit Ende vorigen Jahres 12.785 Euro an Spenden für Joli zusammengekommen. Um den rollstuhlgerecht umgebauten VW zu erwerben, waren weitere nicht zweckgebundene Spenden eingesetzt worden. Nun ist er auch auf Joli zugelassen und versichert.

Auch hierfür hat sich die derzeit arbeitslose Mutter bei einer Spenderin bedankt. Madlen Hammermüller-Teuchert, Inhaberin der Firma HT-Makler in Hainichen hatte nicht nur selbst 150 Euro gespendet, sondern auch eine vollumfängliche Kaskoversicherung für das Auto vermittelt, was aufgrund der schwierigen finanziellen Situation der Alleinerziehenden alles andere als einfach war. "Da war Verhandlungsgeschick nötig", so die Inhaberin der seit 20 Jahren bestehenden Maklerfirma mit fünf Mitarbeitern. Die Spendenaktion für Joli habe sie außerdem motiviert, im Jubiläumsjahr der Firma kein Geld für eine Feier auszugeben, sondern eine eigene Spendenaktion zu starten, wie Madlen Hammermüller-Teuchert ankündigt.